

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 22

Artikel: Die Sprache des Diplomaten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-501465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forellen sind
Freuden-Quellen

10
Stück
Fr.1.50



FORELLEN 15

FORELLEN BLAU

10
Stück
Fr.1.-



Probieren . . .
begeistert sein!

M.G. BAUR AG. BEINWIL AM SEE

Die Sprache des Diplomaten

An einer der üblichen Presse-Konferenzen am Wohnsitz der UNO in New York fiel ein neuer Korrespondent durch sein lautes und rücksichtsloses Benehmen unangenehm auf. Der Vorsitzende, ein Diplomat alter Schule, bemühte sich durch Verbindlichkeit Ruhe zu schaffen, und bemerkte:

«Ich glaube, ich sehe heute ein mir noch unbekanntes Gesicht unter den Damen und Herren der Presse.»

Der Ruhestörer, der genau wußte, daß es auf ihn gemünzt war, bequemte sich ziemlich unhöflich zu sagen: «Jawohl, wenn Sie mich meinen, ich bin neu hier.»

Scherzhafterweise – als diskrete Anspielung auf die berühmte Schuh-Episode Chruschtschows – sagte der alte Diplomat: «Sie vertreten gewiß die russische Nachrichten-Agentur Tass.»

«Oh nein», antwortete stolz der neue Korrespondent, der die Ironie gar nicht verstand, «ich komme aus der Tschechoslowakei.»

«Aha», sagte der Vorsitzende verständnisvoll lächelnd, «also Demi-Tass!»

(Demi-tasse = eine halbe Portion gleichen Inhalts wie die ganze.) Julian

Sprüche am Jaßtisch

Zum unentschlossen Zögernden:
«Chunnt die Wichsi?» Oder:
«Schick de Grueß!»

Beim Abstechen mit niederem Trumpf:
«Doo schicked mer de Chnächt verbii.»

Wenn ein Gegner einem versehentlich einen Zehner schmiert:
«Wie kommt mir solcher Glanz in meine Hütte?» (Schiller)

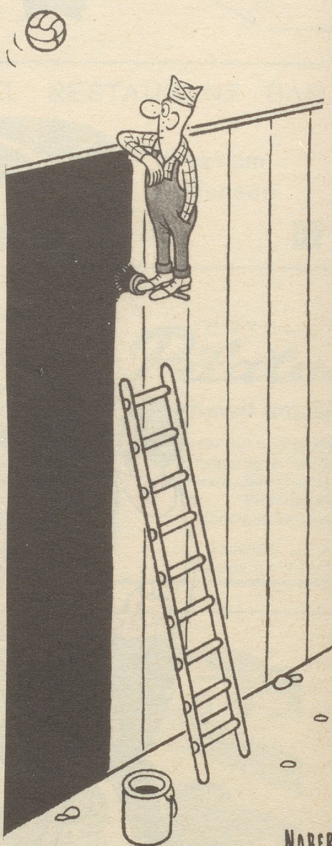
Zum Gegner, der vor dem Verlieren steht:
«Ir hocked uf em Frachtbrief.» fh

Schweres Gepäck

Edwin Fischer reiste zufälligerweise im gleichen Zug mit einem andern, jüngeren Pianisten, der früher einmal von Fischer behauptet hatte, er haeue auf dem Klavier ab und zu daneben. Als Edwin Fischer sich zum Aussteigen bereit machte, half ihm der Kollege den Koffer herunternehmen, wunderte sich über das Gewicht des Gepäcks und machte eine diesbezügliche Bemerkung.

«Wissen Sie, warum der so schwer ist?» meinte Fischer listig, «da hab' ich alle meine falschen Noten drin.»

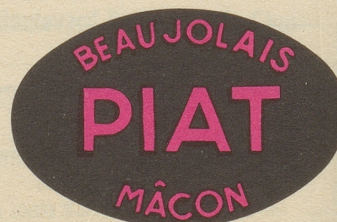
E M



Dies und das

Dies gelesen: «Im Jahre 1961 ist in der Schweiz der Verbrauch an Papier pro Kopf der Bevölkerung erstmals auf über hundert Kilogramm angewachsen.»

Und *das* gedacht: Nur 100 Kilo? Mir schien allein der Steuerzettel drei Zentner schwer! Kobold



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel